

energiekonsens - die Bremer Klimaschutzagentur

Vernetzungstreffen Bremer Quartiersinitiativen zur Nutzung von Erdwärme

Mittwoch 15.02.23 / 19:00 – 21:00 Uhr, Klima Bau Zentrum, Am Brill 15/17, 28195 Bremen

Protokoll

1. ÜBERSICHT NACHBARSCHAFTEN & INITIATIVEN

Östliche Vorstadt

Humboldtstraße

- erdwärmedich e.V. gegründet, als Förderverein, ca. 70 Mitglieder;
- Web: www.erdwaerme-dich.de
- Genossenschaftsgründung vorantreiben
- Genossenschaft soll auch anderen Initiativen offenstehen

Körnerwall

- Verbindung mit Grundstückseigentümern ist hergestellt
- Bohrung und Netz wären eher einfach möglich
- mögliches Bohrfeld wäre auch der angrenzende Park

Klein Mexiko

- Klima AG existiert seit 2 Jahren
- Überlegung zur Nutzung von Erdwärme; Fernwärme geht nicht
- Zusammenarbeit mit Brinkumer Straße und Lehnstedter Straße klappt sehr gut
- Web: www.bremer-erdwaerme.de

Oranienstraße

- Nachbarschaft wird sich demnächst ein erstes Mal treffen
- vermutlich wird es vermutlich eine Fernwärmeoption geben
- möchten eine eigene Strategie haben für ihr Quartier

Schwachhausen

Rembrandtstr.

- bisher nur 2 Nachbarn, später vielleicht ca. 7 Haushalte, also eher klein
- gute Nachbarschaft, umsetzungsorientiert
- wollen eher "mitschwimmen" und gerne unterstützen, wo möglich

Koenenkampstraße

- ca. 70 EFH umgeben von separat versorgten Wohnblöcken
- großes Interesse in der Nachbarschaft; whatsapp-Verteiler, erste Infos sind gestreut



Bulthauptstraße

- großes Interesse, bisher ca. 10 Personen
- noch wenig organisiert
- Planung und Auslegung kann deutlich komplexer werden, als bisher kommuniziert;
- Franziusstr. scheint ebenfalls interessiert, kann aber heute nicht hier sein – Herr Metz stellt den Kontakt her

Borgfeld

- sind noch nicht organisiert, wollen sich informieren

Findorff

Findorff Energie AG

- Idee Erdwärmenetz stößt auf Begeisterung / Interesse
- Ziel ist relativ schnelle Verbreitung und Umsetzung
- es handelt sich weniger um technologische Frage, als eine Frage der Überzeugung vieler Menschen

Grolland

- nur ein Interessent bisher
- Informationen sammeln und verbreiten

Horn-Lehe

- heute alleine hier
- wollen sich im kleineren Kreis treffen und das Thema ins Gespräch bringen

Neustadt

Lehnstedter Straße

- sehr schmale Straße mit alten Häusern
- viele Mieter*innen
- bisher 2 Info-Veranstaltungen in der Nachbarschaft

Hardenbergstraße

- Wohnen in Selbstverwaltung, Nähe Beginenstr.
- Nachbargebäude ist Gewoba-verwaltet (machen eher eigene Konzepte)
- sind noch ganz am Anfang; brauchen weitere Infos

Tieckstraße

- bisher alleine; viele kleine Häuser, Bj. 1928; die erste Wärmepumpe steht bereits vor einem Haus

Rheinstraße

- sind auch relativ am Anfang; gut vernetzt; eine kleine Umfrage ergab mittelgute Resonanz;
- demnächst ist ein erstes Treffen geplant; gerne mit den „etwas etablierteren Gruppen“

Hoffmannstraße

- bisher nicht vernetzt; suchen andere Neustädter

Gellertstraße

- viele sind interessiert: ja, mach' mal...; sucht ebenfalls nach Unterstützung und Erfahrung



Brinkumer Straße

- Dr. Panteleit angefragt; Kontakt zu Philipp Metz;
- mehrere Treffen und Info-Termine mit diversen Akteuren, Unternehmen etc.
- morgen findet das Thema im Beirat Raum
- nächstes Treffen 6.3. 18:30 in der St. Jakobi-Kirche
- Hintergründe siehe Webseite von Klein-Mexiko

Walle

- aktuell werden lose Interessenten „gesammelt“; frühe Entwicklungsstufe

Weiteres

Zu TOP 2:

Exkursion zur Besichtigung von zwei Nahwärmenetzen in Hagen

Energiekonsens in Zusammenarbeit mit dem Aktionsbündnis Erdwärme haben eine Exkursion nach Hagen am Teutoburger Wald organisiert. Die Teutoburger Energie Netz eG betreibt/plant zwei Nahwärmenetze im Neubau. Die Fa. Waterkotte (Pumpenhersteller) hat neben den Wärmepumpen die Planung und Ausführung des ganzen Netzes als Paket angeboten.

Insgesamt war die Exkursion sehr ermutigend. Es funktioniert und die Häuser sind im Winter warm.

Zu TOP 3:

Exkurs Akteursforum Wärmewende

Interne, geschlossene Veranstaltung. Der Kreis trifft sich das nächste Mal am 24.2. und befasst sich ebenfalls mit dem Thema Kalte Nahwärmenetze (am Beispiel der Humboldtstraße, Machbarkeitsstudie von Prof. Thomas Giel). Werner Müller wird dort den Vorschlag einbringen, eine gemeinsame öffentliche Veranstaltung zum Thema „Kalte Nahwärme in Bremen“ durchzuführen.

Exkurs zu Kosten

- Wesentliche Positionen sind
- Kapitalkosten / Investitionskosten
- Personalstelle / Administration (Betrieb eines Kompetenzzentrums als Serviceeinrichtung für alle Initiativen/Projekte) --> relativ hoher Kostenanteil; deshalb sollte ein gemeinsamer genossenschaftlicher Betrieb angestrebt werden
 - Beispiel Energiegenossenschaften mit gemeinsamer Verwaltung z.B. Raiffeisen-Energiegenossenschaft Neustadt-Saale

Zu TOP 5:

Vernetzung

- Problem: Informationen sind breit gestreut
- energiekonsens könnte eine Seite mit FAQs, Infos zu Veranstaltungen etc. aufbauen
- Idee: Vernetzung und Organisation beim nächsten Treffen abschließend klären
- Vorschlag: Bildung einer „AG Vernetzung und Kommunikation“



Gestattungsvertrag

- Vorschlag ist die Gründung einer AG. Die Stiftung Umwelt und Energie arbeitet an diesem Thema – das dauert aber noch bis 2025. Ggf. könnte man aus Hagen o.a. entsprechende Infos und Vorlagen bekommen
- Ansprechpartnerin ist ASV; Sondernutzung des öff. Raumes
- Nutzungsvereinbarungen könnten auf Basis eines formulierten politischen Willens erteilt werden – die Anträge selbst sind nicht übermäßig kompliziert

Genossenschaft

- Gründung von **erdwärmedich** soll in der nächsten Woche stattfinden
- Genossenschaftsverband Weser-Ems; dort gibt es bereits einige Energiegenossenschaften (Wärmenetze mit Biogas und BHKW);
- Wahlprüfstein-Veranstaltung soll am 26. 4. um 19:00 in der Friedenskirche Humboldtstr. stattfinden; alle relevanten Parteien werden eingeladen; Fragen können vorgeschlagen werden
- die Initiativen sind herzlich willkommen, sich daran zu beteiligen

Workshops

- geologische Beschaffenheit des Untergrunds. Wesentliches Thema für Machbarkeit und Kosten sind der geologische Untergrund sowie mögliche Flächen für Bohrungen. Insbesondere die Frage, wie hoch die erwartbare Leistung aus den Bohrungen (35-45 W/m) ist. Im Rahmen der Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW) wird vor der konkreten Planung bereits die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zu 100% gefördert (mit Probebohrung). **Initiative Körnerwall** plant für ein konkretes Gebiet den Antrag auf die Förderung samt Probebohrung und Machbarkeitsstudie. Deren Ergebnisse sind Basis des weiteren Prozesses.

Noch eine Info: Neben der Machbarkeitsstudie hat *energiekonsens* die Entwicklung eines Tools zum Vergleich von Wärmegestehungskosten verschiedener Wärmeerzeugungstechnologien in Auftrag gegeben. Das Tool liegt jetzt in der Betaversion vor und wird aktuell getestet.

6. Themeninseln (45 Minuten)

- **Erdwärme leicht gemacht – wie funktioniert Erdwärme?** (Stefan Boltz, Architekt, Oberbaurat)
Ein leicht verständlicher Einstieg in die Funktionsweise einer Wärmepumpe und wie diese von der Nutzung der Erdwärme profitieren kann.

oder parallel:

- **Rechtsform- und Organisationsalternativen für die gemeinsame Erdwärmennutzung** (Hannah Beering, Dipl.-Volkswirtin)
Verschiedene Rechtsformalternativen für die gemeinsame Erdwärmennutzung werden vorgestellt, anhand von Rechtsformkriterien geprüft und diskutiert. Zudem wird ein kurzer Blick auf die gemeinsame Erdwärmennutzung aus aktueller organisationstheoretischer Sicht geworfen.

7. Zeit für Vernetzung und Einzelgespräche (15 Minuten)

energiekonsens - die Bremer Klimaschutzagentur

Vernetzungstreffen Bremer Quartiersinitiativen zur Nutzung von Erdwärme

Mittwoch 15.03.23 / 19:00 – 21:00 Uhr, Klima Bau Zentrum, Am Brill 15/17, 28195 Bremen

Tagesordnung

1. Begrüßung (10 Minuten)

- Bremer Erdwärmekarte wird vorgestellt, auf der alle Quartiersinitiativen ihren Standort eintragen können. Das Ziel ist es diese Informationen später auf einer Webseite bereitzustellen. Die Karte ist Teil der Ausstellung des Klima Bau Zentrum. Initiativen können sich auf der Karte mit einem Klebepunkt eintragen lassen.

2. Vorstellungsrunde (neue) Quartiersinitiativen (10 Minuten)

- Initiativen, die beim ersten Treffen am 15.02.2023 nicht anwesend waren, haben Gelegenheit sich vorzustellen:
 - Beginenhof (Neustadt)
 - Habenhausen
 - Roonstraße (östl. Vorstadt)
 - Fleetrade (östl. Vorstadt)
 - Anna-Lühring-Straße (östl. Vorstadt)
 - Georg-Gröning-Straße (Schwachhausen)
 - Herzberger Straße (östl. Vorstadt)
 - Würzburger Straße (Findorff)
 - Flensburger Straße (Walle)

3. Berichte von wesentlichen Terminen (15 Minuten)

- **Wärmewende im Land Bremen - Ausbaupläne und Strategien zu Fernwärme und kalten Nahwärmenetzen**, Mittwoch 22.02.2023 / 14:00 – 17:30 Uhr, Klima Bau Zentrum
- **Mehr Klimaschutz in 2023 – aktuelle Förderquoten und Ko-Finanzierungsmöglichkeiten von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld des Landes Bremen**
Donnerstag, 23. Februar 2023 | 15:00 - 16:30 Uhr online (zoom)
- **Kalte Nahwärme: Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zu den Potenzialen kalter Nahwärmenetze im Bremer Gebäudebestand**, Donnerstag, 23. Februar 2023 / 19:00 Uhr, Klima Bau Zentrum
- **Gespräch mit ÖVB Versicherung betr. Versicherungsfragen bei Kalten Nahwärmenetzen**, Mittwoch 08. März 2023 (Aktionsbündnis Bremer Erdwärme)

4. Ausblick auf kommende Termine und Planung von Terminen (10 Minuten)

- **Einsatz von Wärmepumpen in Bestandsgebäuden - Methoden und Werkzeuge zur Erstabschätzung** Donnerstag 16.03.2023 / 14:00 – 17:00 Uhr, online, Anmeldung über energiekonsens (Fachveranstaltung mit Teilnahmegebühr)
- **Wahlprüfsteine zum Thema Anergie und Erdwärmenutzung** Mittwoch 26.4.2023 / 19 Uhr (Friedensgemeinde Bremen, Humboldtstraße 179)

5. Organisatorisches (10 Minuten)



- Nächste Termin **19.04.2023**
- Vorschläge zur Kommunikation und Information im Netzwerk der Bremer Erdwärmeinitiativen
 - z.B. WIX und googleGROUPS
 - Die Gruppe Bremer Erdwärme wurde inzwischen eingerichtet um Informationen (in Selbstverwaltung) bereitzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Um zur googleGroup eingeladen zu werden, senden Sie bitte eine Email an unrath@energiekonsens.de Anschließend können wir Ihnen einen individualisierten Einladungslink zusenden. **Für die Anmeldung in der googleGroup ist ein Google-Konto notwendig.**
- Weitere Themen und Handlungsbedarfe für die Quartiersinitiativen:
- Rechtsfragen bei Kalten Nahwärmenetzen in Bestandsquartieren in Planung
- Anergie 2.0 – Kalte Nahwärmenetze im Sommer durch Wärmezufuhr wieder regenerieren in Planung
- Fragensammlung für einen Termin der Stadtteilinitiativen mit Dr. Björn Panteleit vom Geologischen für Dienst für Bremen
- Themenvorschläge können idealerweise über [googleGroups](#) geteilt oder alternativ an unrath@energiekonsens.de gesendet werden

6. Themeninseln (45 Minuten)

- **Erdwärme leicht gemacht – wie funktioniert Erdwärme?** (Stefan Boltz, Architekt, Oberbaurat)
Ein leicht verständlicher Einstieg in die Funktionsweise einer Wärmepumpe und wie diese von der Nutzung der Erdwärme profitieren kann.
oder parallel:
- **Rechtsform- und Organisationsalternativen für die gemeinsame Erdwärmenutzung** (Hannah Beering, Dipl.-Volkswirtin)
Verschiedene Rechtsformalternativen für die gemeinsame Erdwärmenutzung werden vorgestellt, anhand von Rechtsformkriterien geprüft und diskutiert. Zudem wird ein kurzer Blick auf die gemeinsame Erdwärmenutzung aus aktueller organisationstheoretischer Sicht geworfen.

7. Zeit für Vernetzung und Einzelgespräche (15 Minuten)

Protokoll

energiekonsens - die Bremer Klimaschutzagentur Vernetzungstreffen Bremer Quartiersinitiativen zur Nutzung von Erdwärme

Mittwoch 19.04.23 / 19:30 – 21:00 Uhr, Klima Bau Zentrum, Am Brill 15/17, 28195
Bremen



1) Begrüßung

Herr Unrath begrüßt alle Anwesenden.

Er weist noch einmal darauf hin, dass energiekonsens diese Initiativtreffen lediglich organisiert, nicht aber für die inhaltliche Ausgestaltung steht. Diese soll in den Händen der Beteiligten Initiativen liegen und sich an deren Fragestellungen und Bedarfen orientieren.

Beim letzten Treffen wurde zur Erleichterung des Austauschs auf digitaler Eben vorgeschlagen, eine Google-group einzurichten. Wer sich daran beteiligen möchte, schreibe bitte eine kurze Mail an unrath@energiekonsens.de.

Außerdem stellt Herr Unrath eine Bremen-Karte vor, auf der die verschiedenen Initiativen eingetragen sind. Die Karte ist hier zu finden: <https://energiekonsens.de/erdwaerme>.

2) Übersicht: Neue Nachbarschaften / Initiativen

- **Auf den Hornstücken**

Bisher gibt es hier vier interessierte Nachbarn.

- **Hamburger Straße**

Anwesender möchte eine Initiative gründen.

- **Sedanstraße**

Anwesender möchte sich zunächst einmal anhören, was der Stand der Dinge ist. Er könnte im KUNZ ein Nachbarschaftstreffen initiieren.

- **Rheinstraße**

Bisher vier Interessierte.

- **Braunschweiger Straße**

Anwesender benötigt zunächst einmal mehr Infos, um zu verstehen und ggf. Nachbarn anzusprechen.

Protokoll

energiekonsens - die Bremer Klimaschutzagentur Vernetzungstreffen Bremer Quartiersinitiativen zur Nutzung von Erdwärme

Mittwoch 19.04.23 / 19:30 – 21:00 Uhr, Klima Bau Zentrum, Am Brill 15/17, 28195
Bremen



- **Klein-Mexiko**

Anwesende berichtet über den Stand der Vereinsgründung, die Überlegungen, die für einen wirtschaftlichen Verein sprechen und die kommenden Aktivitäten.

- **Falkenstraße**

Anwesender wünscht sich Vernetzung mit anderen Initiativen, um die Umstellung hinzukriegen.

- **Blumenthal**

Anwesender möchte einfach erstmal sehen, was ist.

- **Körnerwall**

Anwesender berichtet über die dort sehr erfolgreich laufende Initiative und die Beteiligung an der Genossenschaftsgründung.

- **Twiedelftsweg**

Anwesender plant auf dem eigenen Grundstück ein Bestandsgebäude und einen (Mehrfamilien) Neubau mit Geothermie zu beheizen.

- **Gastfeldstraße**

Anwesender benötigt Basisinfos zur Versorgung eines Neubaugebietes.

- **Werderhöhe**

Anwesender ist Projekt-Ingenieur und möchte sich hier informieren.

3) Das Akteursforum Wärmewende

Aus dem Akteursforum anwesend sind:

- Herr Fette, Fraunhofer Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung (IFAM)
- Herr Stührmann, Uni-Bremen, Fachgebiet Resiliente Energiesysteme und Wärmewende Nordwest
- Prof. Dr.-Ing. Strauß, Hochschule Bremen

Protokoll

energiekonsens - die Bremer Klimaschutzagentur Vernetzungstreffen Bremer Quartiersinitiativen zur Nutzung von Erdwärme



Mittwoch 19.04.23 / 19:30 – 21:00 Uhr, Klima Bau Zentrum, Am Brill 15/17, 28195 Bremen

- Prof. Dr. Osthorst, Hochschule Bremen
- Herr Dannenberg, Handwerkskammer Bremen
- Herr Meyer, Handwerkskammer Bremen

Diskussion:

= Herr Dannenberg (HWK) wird nach „guten“ Handwerksfirmen für Wärmepumpen gefragt.

Antwort: die Handwerkskammer ist allen Betrieben verpflichtet. Als Mitinitiator der Wärmepumpeninitiative Bremen (<https://waermepumpe-in-bremen.de/>) unterstützt die Handwerkskammer den weiteren Aufbau von Kompetenzen und Qualifikationen sowie den Erfahrungsaustausch in diesem Feld.

= Könnte die Handwerkskammer diese Initiativen um die kalte Nahwärme unterstützen?

Antwort: Die Wärmepumpeninitiative wurde u.a. gegründet, um die Wärmepumpentechnologie insgesamt voranzubringen. Damit sollen auch Betriebe motiviert werden, die vielleicht aktuell noch wenig Erfahrung damit haben. Diese Entwicklung ist in vollem Gang.

= Klein-Mexiko sucht nach Handwerkern, die alles aus einer Hand anbieten. Gibt es da Betriebe?

Antwort: Das ist nicht bekannt. Insbesondere sind aber die Brunnenbohrfirmen in aller Regel sehr spezialisiert.

= Könnte eine entsprechende Suchanfrage weitergeleitet werden?

Antwort: Ja, an die Wärmepumpeninitiative.

Grundsätzlich gilt, dass es für die Planung, Beantragung von Fördermitteln, die Bohrungen, das Einbringen von Erdsonden, den Bau von Netzen und schließlich den Anschluss von Wärmepumpen in den Gebäuden, sehr unterschiedliche Qualifikationen braucht. Deshalb werden i.d.R. entsprechend qualifizierte Ingenieurbüros solche Projekte übernehmen und steuern.

Es folgt eine Zusammenfassung der Diskussion zu verschiedenen Aspekten rund um den Aufbau von Energienetzen:

Protokoll

energiekonsens - die Bremer Klimaschutzagentur Vernetzungstreffen Bremer Quartiersinitiativen zur Nutzung von Erdwärme

Mittwoch 19.04.23 / 19:30 – 21:00 Uhr, Klima Bau Zentrum, Am Brill 15/17, 28195
Bremen



4) Thema Projektmanagement/ Rolle der Verwaltung

Das Aktionsbündnis Bremer Erdwärme äußert in diesem Zusammenhang den Wunsch an die Verwaltung/SKUMS das Projektmanagement für kalte Nahwärmenetze zu übernehmen. Diese Stelle sollte als "Zentrale Service- und Technikstelle" fungieren und auch mit kaufmännischen Expertisen ausgestattet sein.

Gebraucht werden Expertise und Unterstützung. Erwartet wird, dass von den 2,5 Mrd. im "Klimaschutzfonds" Mittel für Pilotprojekte und Strukturen in der Verwaltung aufgebaut, bzw. finanziert werden können.

Hier gibt es einen kleinen Exkurs, in dem Frau Beering (Klein-Mexiko) die Antwort der Senatorin Schaefer auf eine entsprechende Anfrage verliest. Demnach sind vier genehmigungsrechtliche Schritte einzuhalten: (1) eine technische Trassenprüfung, (2) eine vertragliche oder andere rechtliche Regelung für die Installation und den Betrieb des Leitungssystems und der Erdsonden (z.B. Gestattungsvertrag oder Konzession), (3) eine Bohranzeige (kann online bei Norddeutsche Bohranzeige gestellt werden: <https://nibis.lbeg.de/bohranzeige/>) und (4) eine wasserrechtliche Erlaubnis für die Herstellung und den Betrieb einer Erdwärmeanlage an die zuständige Wasserbehörde übermittelt werden.

Nachzulesen im [Leitfaden oberflächennahe Geothermie im Land Bremen](#).

5) Thema: Rolle der Wissenschaft

= Für solche Projekte wird, zumindest in der Pilotphase, eine wissenschaftliche Unterstützung und Begleitung benötigt. Wie könnte denn die Forschung ein solches Projekt begleiten?

Antwort: Diese Frage ist nicht so einfach zu beantworten, da Forschungsprojekte in der Regel einen langen Vorlauf haben. Dennoch nehmen sowohl Herr Stührmann, als auch Herr Fette das Thema mit in ihre Institute, bzw. Projekte.

= An die Wissenschaft wird außerdem die Bitte gerichtet, darüber nachzudenken, wie sie solche Projekte (neben der Durchführung von Forschungsprojekten) noch unterstützen könnte. Z.B. durch Ringvorlesungen oder andere Formate zur Unterstützung des Dialogs und zum Aufbau erforderlicher Kompetenzen in der Region.

Diese Idee wird positiv aufgenommen.

Im Verlauf der Diskussion wird zudem vorgeschlagen, ein Portal (lernendes Netzwerk) zur Koordination der verschiedenen Ebenen aufzubauen. Hier könnte vermittelt werden, wer

Protokoll

energiekonsens - die Bremer Klimaschutzagentur Vernetzungstreffen Bremer Quartiersinitiativen zur Nutzung von Erdwärme

Mittwoch 19.04.23 / 19:30 – 21:00 Uhr, Klima Bau Zentrum, Am Brill 15/17, 28195
Bremen



wo steht, wie es um rechtliche Fragen steht, wo ggf. Modellprojekte vorangebracht werden könnten, etc.

6) Thema Wärmebedarf senken

= Anmerkung: Auch wenn es noch eine Weile dauert, bis die ersten Projekte in Bremen umgesetzt werden, sollte man die Zeit nicht tatenlos verstreichen lassen, sondern in die Senkung des Wärmebedarfs der Gebäude investieren. Die Erfahrung aus der Lehnstedter Str. zeigt, dass der aktuelle Wärmebedarf so hoch ist, dass die möglichen Bohrungen kaum ausreichen, diesen zu decken.

7) Thema Luft-Wasser-Wärmepumpe vs. Anergienetze (vernetzte Sole-Wasser-Wärmepumpen)

An der Frage, wie Bremen die gesetzten Klimaziele im Gebäudebereich erreichen soll, entzündet sich eine Diskussion um Luft vs. Sole-Wärmepumpen. Hier eine kleine Auflistung der wichtigsten technischen und wirtschaftlichen Faktoren, die für die eine oder andere Lösung sprechen:

- Kosten pro Haushalt: soweit heute prognostizierbar: pro Luft-WP; Vorteil Anergienetz: die Kosten bleiben über die Abschreibungsdauer (z.B. 15 Jahre) konstant, dann sind Sonden und Netz abbezahlt
- Schallemissionen: pro Anergie; allerdings werden Luft-WP immer leiser, dieses Argument wird eher zur Nebensache
- Transformationsgeschwindigkeit: bei dem aktuell hohen Planungs- und Genehmigungsaufwand (dicke Bretter) sind Luft-WP eindeutig schneller in der Breite.
- Energieeffizienz: pro Anergie; Messungen im Bestand ergeben ca. 25% höhere Effizienz (gemessene JAZ 3,1 bei Luft-WP, 4,1 bei Sole-WP). Hinzu kommt, dass Anergienetze sehr gut zum Kühlen geeignet sind und dies die Effizienz noch verbessert.
- Eine besondere Hürde für die Netzlösung ist die Tatsache, dass Netze einer hohen Beteiligungsdichte bedürfen, da sie nur dann sinnvoll und finanzierbar sind. (Erfahrungen z.B. aus der Brinkumer Straße, zeigen, dass sich unterschiedliche Lebensphasen, finanzielle Verhältnisse sowie die Interessenlagen bei vermieteten Objekten eher negativ auf die Anschlussquote auswirken).

Weiter Aspekte, wie das Erscheinungsbild in den Straßen, können kaum objektiv dargestellt werden.

Protokoll

energiekonsens - die Bremer Klimaschutzagentur Vernetzungstreffen Bremer Quartiersinitiativen zur Nutzung von Erdwärme

Mittwoch 19.04.23 / 19:30 – 21:00 Uhr, Klima Bau Zentrum, Am Brill 15/17, 28195
Bremen



8) Arbeitsstand Aktionsbündnis Bremer Erdwärme

- ein wirtschaftlicher Verein ist gegründet (Innensenator muss noch genehmigen/ staatliche Verleihung (sog. Konzession))
- die Satzung liegt vor und kann bei Bedarf genutzt werden
- ebenso kann die Vorlage für einen Businessplan angefragt und verwendet werden
- eine To-do-Liste mit den anstehenden Aufgaben wurde erstellt
- unter www.bremer-erdwaerme.de werden viele Fragen rund um das Thema beantwortet
- Montag 24.4.2023 18 Uhr, kommt Herr Bovenschulte zur Diskussion in die Spielplatzbude

Aktuell geht es darum, eine Co-Finanzierung für eine Simulationsberechnung zu finden und die Gestattung der Bohrungen sicher zu stellen.

9) Termine

- 17.5.2023, 4. Vernetzungstreffen der Bremer Quartiersinitiativen im Klima Bau Zentrum. Soweit möglich sollen Mitarbeiter*innen des Resorts eingeladen werden. Beginn 19:00 für Neulinge, 19:15 für Menschen mit Vorkenntnissen.
- 6.6., 19:00 Einsteiger Info-Abend in der Klimawerkstatt, Westerstr. 58

Protokoll

energiekonsens - die Bremer Klimaschutzagentur 4. Vernetzungstreffen Bremer Quartiersinitiativen zur Nutzung von Erdwärme



Mittwoch 17.05.23 / 19:00–21:00 Uhr, Klima Bau Zentrum, Am Brill 15/17, 28195 Bremen

27 Teilnehmende

1) Vorstellungsrunde

- Philipp Metz: Verein erdwaermedich, Gründung August 2022, > 100 Mitglieder, Genossenschaftsgründung in vollem Gange, drei Cluster rund um Humboldtstraße, am größten: Körnerwall, ca. 50 Haushalte, 2 Cluster in Schwachhausen, 1 in Horn-Lehe, 2 entstehen in Findorff, Fragen: warum mehrere Cluster rund um Humboldtstraße? → die ganze Straße insgesamt wären bestimmt 200 Häuser – das wäre zu groß für ein zeitnah zu realisierendes Pilotprojekt
- **Gröpelingen**, kurz vor Straßenbahndepot, Gebäude mit 25 Wohneinheiten, auf Grundstück sind 3 Gebäude, KFW70 + KFW50, Pelletheizung und Gasheizung, Wunsch: Immobilienbesitzer der Gebäude vernetzen
- **Neustadt**, Lehnstedter Straße, Infoveranstaltung: 6.6.2023 in der Klima Werk Stadt
- **Osterfeuerberg, Flensburger Straße**, alleine, 2 - 3 Nachbarn wären auch interessiert
- **Winfried** Osthorst von der HSB: Forschung zu Vernetzung
- zwei TN aus **Weyhe** (NI). möchten Cluster gründen, 5 bis 6 Quartiere im Blick, wo sich (kalte) Nahwärmenetze anbieten würden, aufmerksam geworden über Humboldtstr., Fragen zu Technik, rechtlichem etc; konkrete Überlegung für die Zukunft: Gründung einer Genossenschaft
- Vorstand **Verein Waller Geschäftsleute**: wie Energieversorgung in der Zukunft?
- **Klein-Mexiko**, energetisches Quartierskonzept mit energiekonsens durch Ingenieurbüro erstellt, beste Wärmeversorgung wäre kalte Nahwärme, Businessplan durch BAB geprüft, geologische Standortdaten eingeholt, in Gespräch mit Versicherungen, Rechtsform: wirtschaftlicher Verein, juristische und finanzielle Pionierarbeit, www.bremer-erdwaerme.de, Austausch mit Brinkumer und Lehnstedter Straße
- **Brinkumer Straße** Hatten erst Pläne wie in der Humboldtstraße, Bohrfirma verlangte hohe Preise (24.000 Euro pro Haus), neuer Plan: Wärme aus der Weser nutzen, Machbarkeitsstudie? Soll von energiekonsens unterstützt werden, muss Pilotprojektcharakter haben
- **Ostertor/ östliche Vorstadt**, zwei Haushalte aus der **Rutenstraße** (?) + 2 aus **Contrescarpe**, möchten sich vernetzen und informieren

Protokoll

energiekonsens - die Bremer Klimaschutzagentur 4. Vernetzungstreffen Bremer Quartiersinitiativen zur Nutzung von Erdwärme



Mittwoch 17.05.23 / 19:00–21:00 Uhr, Klima Bau Zentrum, Am Brill 15/17, 28195 Bremen

- **Borgfeld**, 2 Haushalte, Moorkuhlenweg, EFH+Reihenhausbebauung, Interesse an Clustergründung, Informationen
- **Feldstraße**, erweitertes Cluster Humboldtstr., auf der Suche nach weiteren NachbarInnen und Informationen
- 2 Anwohnerinnen aus der **Weberstraße: Cluster Körnerwall/Ostertorpark**; übernimmt die Stadt eine Machbarkeitsstudie? dass 50 Häuser sich anschließen, ist durchaus realistisch
- Verein Haus und Grund
- ein Anwohner **Buntentorsteinweg**, getrieben von neuem GEG, was will die swb?
- Hausbesitzerin **östliche Vorstadt**, ist alleine da
- **Braunschweiger Str.**, ist zum 2. Mal da, Reihenhausbebauung, möchte Nachbar*innen ansprechen, Interesse ist wohl da

2) Austausch mit SKUMS

Nach den Wahlen für Koalitionsverhandlungen

Rechtliche, finanzielle Hürden für die Thematik?

- Angegebene Energiewerte vom geologischen Dienst haben sehr große Spannen (10 bis 21 kW) Wunsch nach Probebohrungen

Probebohrungen verbessern nicht unbedingt die Datenlage für Prognosen. Stattdessen bedarf es aufwendige Modellierung mit Grundwasserströmungen um Mehrwert zu erhalten, sehr komplexes Verfahren.

- Wie kommt man an verlässliche Energiewerte?

[Link zur Karte mit Energiewerten ins Protokoll einfügen]

- Was kann man von der kommunalen Wärmeplanung erwarten?

Erstellung von Gebietssteckbriefen: wo ist hohe Wärmedichte vorhanden → welche Gebiete sind für welche Wärmeversorgung in Bremen geeignet (evtl. mit Energiewerten)? Soll bis Ende des Jahres hoffentlich fertiggestellt werden, Gespräche mit swb

- Starterprojekte ausstatten: finanziell, personell etc.
- SKUMS will mind. 1 Pilotprojekt unterstützen

Protokoll

energiekonsens - die Bremer Klimaschutzagentur 4. Vernetzungstreffen Bremer Quartiersinitiativen zur Nutzung von Erdwärme



Mittwoch 17.05.23 / 19:00–21:00 Uhr, Klima Bau Zentrum, Am Brill 15/17, 28195
Bremen

- buntes Netz an Initiativen fördern
- Initiativen der Bürger*innen sollten von der Politik mehr unterstützt werden: (planungs-) rechtliche Möglichkeiten schaffen, Machbarkeitsstudien vorantreiben ...
- reicht das Stromnetz für die Installation der ganzen Wärmepumpen? → Verlässliche Planung mit swb möglich machen
- Unternehmen, das Nahwärme auffüllt und gemeinwohlorientierter agiert als swb
- Förderprogramme und Dämmthematik weiter voranbringen

Protokoll

energiekonsens - die Bremer Klimaschutzagentur 5. Vernetzungstreffen Bremer Quartiersinitiativen zur Nutzung von Erdwärme



Mittwoch 21.06.23 / 19:00 – 21:00 Uhr, Klima Bau Zentrum, Am Brill 15/17, 28195 Bremen

21 Teilnehmende

1) Vorstellungsrunde:

- 2 TN: Findorff, Holzmindener Straße: erfahren aus der Presse von Humboldtstraße
- 1 TN: Buntentorsteinweg, 3 Gasetagenheizungen, die abgänglich sind, Interesse an Genossenschaft
- Klima-AG aus Klein-Mexiko, Diskussion mit Senatorischer Behörde (Inneres) wg. Verleihung wirtschaftlicher Verein, Organisationsform für Nahwärmeprojekte
- 2 TN aus Neustadt, 66 Neubauten aus 2009, kleine Gruppe, die den Prozess der Projekte hier beobachten und in ein paar Jahren sich sowas vorstellen können
- Findorff, Regensburger Str., seit 7 Monaten aktiv, Quartiersmeeting mit 250 Interessierten, 140 -150 Personen im Mailverteiler, mit Interesse daran ein Netz aufzubauen, ggf. ein Cluster einer eG, aktiver Kreis: 15 Personen, Pilotstudie?, Newsletter, nächste VA im Herbst
- 1 TN aus Hastedt, Softwareentwicklerin, Bietet Unterstützung für Klimaschutzprojekte
- Erdwaerme dich eV, Mitgliederverwaltung: 120 Mitglieder im Verein, Gründung der Genossenschaft für Ende August geplant, 3 definierbare Cluster rund um Humboldtstr., Sammlung von Informationen im Netz, Gespräch mit Amt für Straßen und Verkehr in 14 Tagen: Anforderungen an neue Leitungsträger?
- Peterswerder, Braunschweiger Str, zum 2. Mal hier, noch keine Initiative, zartes Interesse
- Stephaniviertel, Großenstraße, 3-Parteien-WEG, Miteigentümer noch kritisch gegenüber Neuerungen, im Viertel noch keine Entwicklung zu erneuerbaren Energien, Idee: Kirchplatz nutzen für Erdwärmebohrung?
- 2 TN Bahnhofsvorstadt, Falkenstraße: wie bringt man eine Initiative voran? Wie geht man die Sache an? Wie Nachbar:innen ansprechen? Technisch umsetzen?
- 1 TN, zum 3. Mal da, Körnerwall/Ostertorpark, gibt bereits eine Initiative, einige Interessent:innen, Abwärme von großen Komplexen nutzen?
- 1 TN gleiches Cluster, Weberstraße, rechtlicher Ansprechpartner gleicher wie Humboldtstraße
- Meininger Str., rund um Tannhäuserplatz → Fläche nutzen für Bohrung?, Bebauung: kleine Reihenhäuser
- 1 TN Nähe Tannhäuserplatz, Gedanken: Was, wenn Gasheizung kaputt geht? Gute Nachbarschaft, wo evtl. weitere Personen Interesse an Nahwärmenetz hätten
- 2 TN Spielplatz am Tannhäuserplatz
- 1 Vertreter Haus und Grund
- 1 TN Walle, loses Netzwerk, beobachtet Thema mit großem Interesse aus BUND-Sicht

Protokoll

energiekonsens - die Bremer Klimaschutzagentur 5. Vernetzungstreffen Bremer Quartiersinitiativen zur Nutzung von Erdwärme

Mittwoch 21.06.23 / 19:00 – 21:00 Uhr, Klima Bau Zentrum, Am Brill 15/17, 28195 Bremen



2) Fragen und Antworten

Frage: Wie mobilisiert man Nachbar:innen?

„Erfahrungsbericht“ aus Findorff:

- Start mit 4-5 Personen
- Wen möchte man mobilisieren? Straßen, Cluster, Quartier?
- Tipp: Groß einsteigen (=Quartier), vor allem wichtig, wenn man in Politik Aufmerksamkeit generieren möchte
- Flyer erstellt: ganzes Quartier mit Postwurfsendung informiert (ca. 2500)
- Bis jetzt eine Auftaktveranstaltung mit 250 TN
- Leute müssen kontinuierlich informiert werden, immer wieder neue Interessent:innen

Initiative Körnerwall: ebenfalls Briefkastenwürfe mit Informationen, Einladung zu Info-VA im Lagerhaus, anschließend Ausfüllen von Fragebögen: wie läuft WW-Erzeugung etc

Ergänzung von Werner zu politischen Dimensionen:

- Platzierung des Themas vor Wahlkampf gelungen, technologischer Ansatz soll in der kommunalen Wärmeplanung etabliert werden, Modellprojekt vor Fertigstellung durchführen, um Zahlen für Umsetzungsmöglichkeiten in Bremen auszuloten, Konkurrenz mit Fernwärme etc. vermeiden, Konzentration auf dicht bebauten innerstädtischen Raum, da hier Problematik mit Luft-Wasser-WP am größten

Angesprochenes Problem: Hemmnisse bei Mobilisierung von Leuten: Frage von Nachbar:innen zu Eckdaten: Effizienz? Kosten? Förderung? → Problem bei Überzeugungsarbeit

- **Linktipp:** bremer-erdwaerme.de (Klein-Mexiko) → Kostenhochrechnung für Haushalt/Monat
- Vorteil bei größeren VA: obige Fragen werden für viele Leute gleichzeitig beantwortet

Frage: Wie finde ich raus, ob man z.B. beim Spielplatz Tannhäuserplatz bohren kann?

→ Referat Umwelt Bremen anrufen, die können in GIS gucken: Wem gehört der Spielplatz?

- Werner Müller: „generelles Thema der Nutzung des öffentlichen Raums“ wird gegenwärtig in der bremischen Verwaltung diskutiert und nach Lösungen gesucht.

Protokoll

energiekonsens - die Bremer Klimaschutzagentur 5. Vernetzungstreffen Bremer Quartiersinitiativen zur Nutzung von Erdwärme



Mittwoch 21.06.23 / 19:00 – 21:00 Uhr, Klima Bau Zentrum, Am Brill 15/17, 28195 Bremen

Frage: Nachträgliche Anschließung von Haushalten an Cluster möglich?

Ja. Nahwärmenetze sollten so konzipiert sein, dass dies möglich ist.

- Genossenschaftlicher Ansatz: Grundsätzlich zahlt jeder Haushalt, der angeschlossen wird, Genossenschaftsanteile. Eingetragene Genossenschaften dürfen zwar „Fremdgeschäft“ machen, sollte nicht zu viel werden
- Klein-Mexiko: favorisiert den wirtschaftlichen Verein statt Genossenschaft. Wirtschaftliche Vereine unterliegen nicht der regelmäßigen Prüfung, siehe Genossenschaftsprüfung, dadurch ist der „Betrieb“ eines w.V. günstiger

Frage: Kann man sich auch aus der Neustadt bei Genossenschaft aus Humboldtstr. anschließen? → Ja, je mehr Leute, desto besser. Würde nach Pilotprojekt in professionellen Betrieb übergehen und dann nicht mehr nebenbei laufen, Genossenschaft hat dann eine steuernde Funktion für neue Nahwärmeprojekte.

Frage: Wie kann ich für mich selbst klären, und anschließend meine Nachbar:innen überzeugen, welche Wärmeversorgung für das Quartier langfristig sinnvoll ist?

- Mögliche Strategie: Leute mobilisieren, um Anfrage bei SWB zu Fernwärme zu starten, wurde in Klein-Mexiko gemacht, Ergebnis: Häuser sind zu klein, lohnt sich daher für SWB finanziell nicht
- SWB muss bis 2035 CO₂-freie Wärme in Fernwärmenetze einspeisen
- Plan: GEWOBA mit ins Boot holen
- Andere Anbieter für Fernwärme? Planungen für neue Stadtwerke und/oder Rekommunalisierung sind da, aber langer Prozess

Frage: Wie viele Häuser können an eine Bohrung angeschlossen werden? Rechnung in Bohrmeter. Kann nicht konkret beantwortet werden, weil abhängig von Wärmebedarf der Häuser und vielen anderen Faktoren.

- Schwachhausen: Rechnungen für 20 Häuser getätigt, Beobachtungen: Heizungen sehr groß dimensioniert
 - Frage in Whatsapp-Gruppe vor ca. einem Jahr (in der Nachbarschaftsgruppe, Quartier Neustadt): wer hat Interesse an Initiative zu dem Thema etc.? Extrem geringe Rücklaufquote
- Tipp aus Klein-Mexiko: regelmäßiger Termin für eine Art Klima-AG
- Frage nach Ingenieurbüros. 3 empfehlenswerte: UTEC, IBEK TARA

Protokoll

energiekonsens - die Bremer Klimaschutzagentur 5. Vernetzungstreffen Bremer Quartiersinitiativen zur Nutzung von Erdwärme



Mittwoch 21.06.23 / 19:00 – 21:00 Uhr, Klima Bau Zentrum, Am Brill 15/17, 28195 Bremen

- Tipp 2: Markt von herkömmlichen WP beobachten, z.B. Luft-Luft-WP für Innenaufstellung bei zu wenig Platz/dichter Bebauung
- Forderung: Umdenken und Veränderung bei öffentlicher Hand bei Wärmewende → Ausstattung von öffentlichen Gebäuden!! tun sich noch schwer trotz Geldern. Im Juli soll bei/von SKUMS bzgl. Bohrung im öffentlichen Raum Klarheit geschaffen werden.

3) Organisatorisches

Vorschlag Energiekonsens:

Sommerpause von Vernetzungstreffen im Juli + August → nächster Termin im September.

Vereinzelt Interesse aus dem Plenum, **keine Sommerpause** zu machen. Lohnt sich auch bei wenigen TN

Nächster Termin: 19.07.2023

Protokoll

energiekonsens - die Bremer Klimaschutzagentur 6. Vernetzungstreffen Bremer Quartiersinitiativen zur Nutzung von Erdwärme



Mittwoch 19.07.23 / 19:00 – 21:00 Uhr, Klima Bau Zentrum, Am Brill 15/17, 28195 Bremen

Teilnehmende 5

„Onboarding“ durch Werner Müller

1) Vorstellung der neuen Wechange-Plattform durch Henrik Unrath

→ Digitaler Raum für Austausch unter den Initiativen/individuellen Interessierten

- Langfristiges Ziel: Organisation der Initiativen (zurzeit noch durch Energiekonsens) z.B. ab 2024 in die Selbstverwaltung abgeben
- Organisation in Gruppe und Unterprojekte
- Gruppe = Wärmewende von unten, (Unter-) Projekt (bspw.) = erdwaermedich ev.

Funktionserläuterung:

- *Kalender* mit Veranstaltungshinweisen: z.B. Vernetzungstreffen, Ringvorlesung Facetten der Nachhaltigkeit der HSB
- *Cloud* mit Dateien: z.B. Tagesordnung für die Vernetzungstreffen, die dann von allen Mitgliedern bearbeitet werden kann → Hinweis: bei unklarer Urheberrechtslage: lieber URL hochladen statt Dokument
- *Chat*: Austausch untereinander
- *Neuigkeiten*: Informationen, die alle betreffen, können hier eingestellt werden
- *Umfragen*
- *Weitere Funktionen* können hinzugefügt werden, wenn Interesse besteht. Z.B. Videochat etc.

2) Fragen zur Plattform

Frage: Wird die Gruppe moderiert?

- Ja, z Zt Moderation durch Henrik Unrath und Werner Müller, soll aber (wie gesagt) langfristig in Selbstverwaltung abgegeben werden.

Frage: Wie kommt man in die Gruppe?

- Voraussetzung: persönlicher WeChange-Account muss angelegt werden.
- Einfachste Variante: Email-Adresse bei energiekonsens hinterlegen, an diese wird dann der Einladungslink zu der WeChange-Gruppe versendet.

3) Fragen allgemeiner Art + „Gesprächsrunde“

Frage: Betreut ek nur die Initiative an der Humboldtstraße?

Protokoll

energiekonsens - die Bremer Klimaschutzagentur 6. Vernetzungstreffen Bremer Quartiersinitiativen zur Nutzung von Erdwärme



Mittwoch 19.07.23 / 19:00 – 21:00 Uhr, Klima Bau Zentrum, Am Brill 15/17, 28195 Bremen

Teilnehmende 5

- Nein, jede Initiative wird gleich betreut. Neutrale und sachlicher (Informations-) Austausch.

Frage: Gibt es eine Übersicht Initiativen zu den Nahwärmenetzen?

- Ja, auf der Homepage von Energiekonsens, dort sind ebenfalls die Protokolle der vergangenen Treffen zu finden.
<https://energiekonsens.de/hauseigentuemmer-in/erdwaerme>

Anmerkung aus der Runde: In der Benquestraße gab es eine Besprechung mit 10 Häusern in einem Block, die Interesse an Nahwärme haben. Wissen außerdem, dass eine Straße weiter (Franziusstraße) ebenfalls eine solche Initiative existiert, Wunsch nach Vernetzung untereinander, die bis jetzt nicht stattgefunden hat.

- Weiterer Teilnehmer kennt jemanden aus der Initiative in der Franziusstraße und versucht zu vernetzen, genauso wie energiekonsens.

Problem: Verschiedene Startpunkte der Anwohner*innen, manche haben gerade eine neue Heizung, bei anderen steht die Havarie der alten Heizung kurz bevor.

- Vorteil bei Nahwärmenetzen: Haushalte können sukzessive angeschlossen werden.

Thema Bohrungen im öffentlichen Raum: bietet sich in Bremen deshalb an, da es schwer ist die Bohrungen wegen der schwierigen Zugänglichkeit (Kran + andere Gerätschaften) in den (Hinter-)Gärten zu realisieren. Breite Altbremer Häuser durchschnittlich 6 m → Vorgärten zu schmal, als dass jeder dort bohren könnte, ohne dass sich die Sonden gegenseitig die Wärme „klauen“.

Protokoll

energiekonsens - die Bremer Klimaschutzagentur 7. Vernetzungstreffen Bremer Quartiersinitiativen zur Nutzung von Erdwärme



Mittwoch 20.09.23 / 19:00 – 21:00 Uhr, Klima Bau Zentrum, Am Brill 15/17, 28195 Bremen

28 Teilnehmende

1) Die Genossenschaft ErdwärmeDich e.G. und das Verhältnis zum Verein ErdwärmeDich e.V.

- Die Genossenschaft wurde vor rund drei Wochen gegründet und ist derzeit noch im Status „in Gründung“
- erst nach Prüfung durch den Genossenschaftsverband und Eintragung in das Register erhält sie eine Steuernummer, damit können Konten eröffnet und mit der Geschäftstätigkeit begonnen werden
- der Verein soll künftig im Wesentlichen für die allgemeine Kommunikation des Themas „Kalte Nahwärme“ und Vertretung der Interessen in Öffentlichkeit und Politik zuständig sein
- die Genossenschaft ist Träger der Bauprojekte und Anbieter bzw. Vertragspartner der angeschlossenen Immobilien

2) Pilotprojekt und Clusteransatz

- das Pilotprojekt hat höchste Priorität und soll schnellstmöglich umgesetzt werden
- es gab bereits Vorgespräche mit Ingenieurbüros und es gibt bereits ein-zwei Favoriten
- wichtig ist, dass das Pilotprojekt möglichst eine große Varianz (viele Gebäudetypen und Anforderungen) umfasst, die weitgehend den stadtbremischen Anforderungen insgesamt entsprechen sowie eine hohe Anschlussdichte aufweist
- hinsichtlich weiterer Bauprojekte ist geplant, bereits während der Pilot-Bauphase weitere Cluster (also Straßen/Gebiete mit hoher Anschlussdichte) auszuwählen und die Projekte vorzubereiten. Aus Sicht der Genossenschaft müssen die Folgeprojekte nicht – wie das Pilotprojekt – jeweils mit einer vollumfänglichen Machbarkeitsstudie vorbereitet werden

3) Geschäftsmodelle bzw. Produkte und Dienstleistungen

- angedacht sind derzeit zwei Angebotsvarianten:
 - 1. die Genossenschaft baut bis zum Hausanschluss. Kauf, Installation und Instandhaltung der Wärmepumpe bleibt bei den Eigentümern
 - 2. die Genossenschaft bietet ein „Rundum-Sorglos-Paket“ inkl. Wärmepumpe, Auslegungsberechnung, Installation, Wartung

4) Einschätzung von Chancen der Realisierung und das Verhältnis zu Politik und Verwaltung

- es haben Vorgespräche mit Politik und Verwaltung stattgefunden; die Atmosphäre wird insgesamt positiv unterstützend eingeschätzt

Protokoll

energiekonsens - die Bremer Klimaschutzagentur 7. Vernetzungstreffen Bremer Quartiersinitiativen zur Nutzung von Erdwärme



Mittwoch 20.09.23 / 19:00 – 21:00 Uhr, Klima Bau Zentrum, Am Brill 15/17, 28195 Bremen

- es soll eine Gruppe interessierter SHK-Handwerksbetriebe zusammengestellt und qualifiziert werden, die dann als Pool für die Anschlussnehmer zur Verfügung stehen. Deren Zusammenstellung und Qualifizierung übernimmt energiekonsens in Abstimmung mit der Genossenschaft.

5) Perspektiven

- zur Stärkung der Genossenschaft sind zahlreiche Mitglieder in mehrfacher Hinsicht von Vorteil
- die frühe Phase der Genossenschaft wird davon geprägt sein die Arbeit zu professionalisieren – es werden (junge) Menschen gesucht, die Interesse daran haben, die Wärmewende in Bremen in Bürgerhand zu legen und tatkräftig und kompetent voran zu bringen

Nächster Termin: 18.10.2023